



BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

Eine Publikation der az-Gesamtausgabe – www.basellandschaftlichezeitung.ch

Beauty Days
Alles zum Thema Styling, Make-Up, Haare, Body und mehr. Lassen Sie sich gratis von unseren Spezialisten verwöhnen und beraten

24.06.2011
25.06.2011

Hochbergerstrasse 70,
120 Shops & Restaurants

Stückli
SHOPPING BASEL



Sport Ein Langenthaler will die NHL erobern

Sven Bärtschi ist am Draft vom Samstag der aussichtsreichste Schweizer. **Seite 14**



Sport Sylvie Wirth träumt von Olympia-Teilnahme

Die 16-jährige Trampolinspringerin aus Arisdorf trainiert pro Woche 17 Stunden. **Seite 15**



Basel-Stadt Martha Argerich kommt nach Basel

Die AMG bringt in den Solistenabenden die grosse Pianistin zu ihrem 70. **Seite 26**

Erleichterung über Griechen-Votum

Die griechische Regierung hat eine entscheidende Hürde im Kampf gegen den drohenden Staatsbankrott des EU-Landes genommen. Das Parlament in Athen sprach Premier Giorgos Papandreou in der Nacht zum Mittwoch knapp das Vertrauen aus. In einer dramatischen Nachtsitzung stimmten 155 Parlamentarier für die Regierung, 143 votierten dagegen, zwei Abgeordnete waren abwesend. Damit machte das Parlament den Weg frei, um neue Milliardenhilfen zu bekommen. Rund 10 000 Demonstranten versammelten sich vor dem Parlament und protestierten gegen den radikalen Sparkurs.

EU-Kommissions-Präsident José Manuel Barroso hat das Vertrauensvotum als «gute Nachricht für Griechenland und die EU» begrüsst. Damit werde ein Element der Unsicherheit in einer schon genug schwierigen Situation entfernt. Papandreou und seine Regierung könnten sich nun darauf konzentrieren, «im Parlament Unterstützung aufzubauen für das ehrgeizige Reformprogramm» mit Sparmassnahmen und Privatisierungsbestrebungen. (SDA) **Seiten 2/3**

Zürich erhält auch ein Casino

Die Swiss-Casinos-Gruppe darf in der Stadt Zürich Roulettekugeln rollen lassen: Der Bundesrat hat in der Konzessionsvergabe um ein Grand Casino den Vorentscheid zu ihren Gunsten gefällt. Die Zürcher Spielbank wird die grösste der Schweiz. Die Swiss Casinos Zürich AG, eine Tochterfirma der Swiss-Casinos-Gruppe, will das Grand Casino im Herbst 2012 im Haus Ober – einem ehemaligen Warenhaus – in der Zürcher Innenstadt eröffnen. «Der Entscheid des Bundesrates ist für uns eine freudige Überraschung», sagte Peter Meier, Delegierter des Verwaltungsrates. Die Swiss-Casinos-Gruppe betreibt auch Spielbanken in St. Gallen, Pfäffikon SZ und Schaffhausen. (SDA)

Kommentar rechts, Seite 7

In der FDP knarzt es weiter

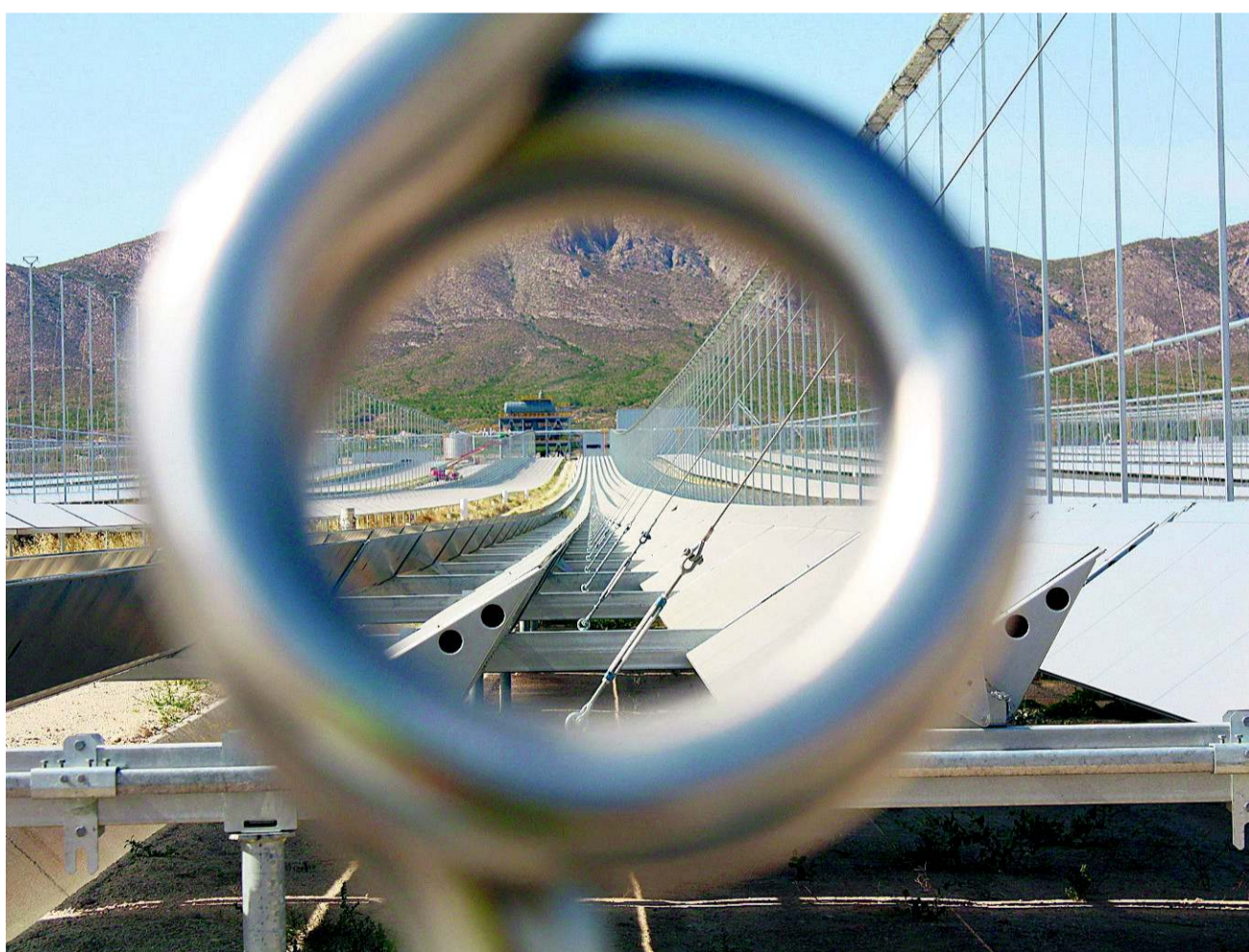
Wahlkampf FDP beschliesst trotz interner Querelen gemeinsame Strategie

VON ALESSANDRA PAONE

Nachdem der Streit zwischen dem amtierenden FDP-Nationalrat Hans Rudolf Gysin und dem Nationalratskandidaten Martin Wagner zu einem weiteren Eklat in der Baselbieter FDP geführt hatte, trafen sich gestern die sieben Nationalratskandidaten zu ihrer ersten Wahlkampfsitzung. «Wir hatten eine hervorragende Sitzung. Alle waren einer Meinung», sagt FDP-Präsident Michael Herrmann. Gemeinsam habe man entschieden, für die persönliche Freiheit und eine starke Wirtschaft zu kämpfen.

Wie einig sich die Kandidaten aber wirklich sind, zeigt eine Umfrage der bz. So kommt Martin Wagners Wahlkampf-Strategie bei Patrick Schäfliger nicht gut an. Man müsse mit den anderen Parteien sachpolitisch verhandeln und nicht auf Personen schießen, findet der Prattler Landrat. Der künftige Landrat Balz Stückelberger kann die Haltung des ehemaligen Verlegers der «Basler Zeitung» hingegen verstehen. Auch er grenze sich klar von der SVP ab. Dass Wagners Auftritte ihren eigenen Wahlkampf negativ beeinflussen könnten, bezweifeln aber alle Kandidaten.

Zur Auseinandersetzung zwischen Gysin und Wagner wollte Herrmann sich nicht weiter äussern. Nur so viel: Er habe einen Termin für eine Aussprache mit Gysin vereinbart. Das genaue Datum wollte der Parteipräsident jedoch nicht verraten. Dies sei eine parteiinterne Angelegenheit und müsse nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Herrmann lässt ausserdem durchblicken, dass auch bereits ein Gespräch mit Martin Wagner stattgefunden hat. Dass er ihm dabei von weiteren Angriffen auf die SVP abgeraten hat, dementiert der Gelterkinder nicht. **Seite 19**



Die EBL investiert in solarthermische Kraftwerke unter der südspanischen Sonne.

DANIEL HALLER

Baselbieter Energiezweig baut auf die Kraft der Sonne

Die Elektra Baselland (EBL) baut in Südspanien das erste kommerzielle solarthermische Kraftwerk, das mit einer speziellen Spiegeltechnik ausgerüstet ist. Die einzelnen Spiegel beanspruchen insgesamt den Platz von 80 Fussballfeldern. Die Produktion ist auf die Versorgung von 15 000

Haushalten ausgelegt. In der Obstbauern-Gemeinde Calasparra beweist der europäische Energiezweig aus dem Baselbiet damit Mut zum Risiko. Die EBL ist mit 73 Prozent am neuen Solarkraftwerk beteiligt. Trotz der neuen Technologie hat sie es geschafft, mehrere Banken davon zu

überzeugen, das Projekt mit 75 Millionen Euro zu unterstützen. Nach den Vorfällen in Fukushima will die EBL den Umbau in Richtung erneuerbare Energie schneller und konsequenter vorantreiben. Im Herbst, so kündigt die EBL an, legt sie den Plan für den Atomausstieg vor. (BZ) **Seite 20**

Kommentar

von Theodor Eckert



Es gewinnt die Bank – immer

■ Wenn der Bundesrat Konzessionen für Casinos vergibt, kommt Goldgräberstimmung auf und entsprechend kantig setzen die Bewerber ihre Ellbogen ein. Bei der ersten Selektion im Jahr 2001 ging Zürich überraschend leer aus. Die berücksichtigten Badener rieben sich vergnügt die Hände. Nun wollten die Aargauer Betreiber keck nach Zürich expandieren. Doch in diesem Fall hatten sie auf die falsche Zahl gesetzt und beklagen nun, dass künftig Zürcher den Zürichern das Geld aus dem Sack locken dürfen. Immerhin ein 120-Millionen-Projekt.

Für Beobachter ist dies zwar ein reizvoller Verteilungskampf, aber für kribblige Baselbieter Gambler bedeute er keine strategische Neuausrichtung. Zur Erinnerung: Auf der Suche nach dem Kick war ihnen früher (selbst bei Nacht und Nebel) kein Weg ins benachbarte Ausland zu weit. Heute gehts bequem nach Basel.

Auf der Schweizer Landkarte sind nun 21 Spielbanken gesteckt. Eine stolze Anzahl für unser kleines Land. Keine Frage, Herr und Frau Schweizer lassen ihr Geld nicht mehr in fremde Taschen fließen und die AHV streicht erst noch Millionen ein. Wenn es um viel Geld geht, werden unbequeme Fragen noch unbequemer. Macht so viel Gelegenheit Diebe, respektive produziert die leichte Verfügbarkeit süchtige Spieler? Casino-Betreiber bestreiten diesen Zusammenhang. Verwiesen wird vielmehr auf die bösen Spielautomaten. Gleichzeitig wird gerne die hohe Verantwortung gegenüber anfälligen Kunden betont.

Doch machen wir uns nichts vor, es geht um ein Milliarden-geschäft, und da sind Opfer nicht zu vermeiden. Bei näherer Betrachtung tragische Fälle.

theodor.eckert@azmedien.ch

INSEKAT

Erste SALE-Angebote

Gartenmöbel

Grösste Lounge-Auswahl der Schweiz

BEGA
wohnen in haus und garten
www.bega.ch

Lausen / BL
Bahnhofstrasse 3
Areal Tonwerk
Tel. 061 921 30 00

Die Nr. 1 für Marken-Gartenmöbel in der Schweiz

REGION

Landschreiber: Ausgebooteter wird zum Favoriten

Für die heutige Wahl zum Landschreiber geht Alex Achermann (CVP) dank der Unterstützung der SVP als Favorit ins Rennen. Dies, obwohl die Findungskommission ihn nicht nominiert hat und stattdessen Martin Leber (FDP) und Walter Ziltener (SP) vorschlägt. (BZ) **Seite 21**

Grossaufgebot der Polizei räumt Besetzung an der Wasserstrasse

Im Morgengrauen schlägt die Basler Polizei zu: Mit einem Grossaufgebot sperrt sie die Wasserstrasse ab und dringt in die beiden besetzten und verbarrikadierten Wohnungen ein. Die beiden Besetzer nimmt sie fest, lässt sie aber nach rund einer Stunde wieder laufen. (ÖPF) **Seite 25**

HEUTE IN DER ZEITUNG

Börse	Seite 10
Regionalsport	Seite 15
Wissen	Seite 17
Todesanzeigen	Seite 28
Kino	Seite 30
Agenda	Seite 33
TV/Radio	Seite 34
Wetter	Seite 35
Rätsel	Seite 36
Leserbriefe	Seite 36

INSEKAT

Heilen mit der Kraft der Natur

Praxisbücher aus dem AT Verlag

A T VERLAG
www.at-verlag.ch

